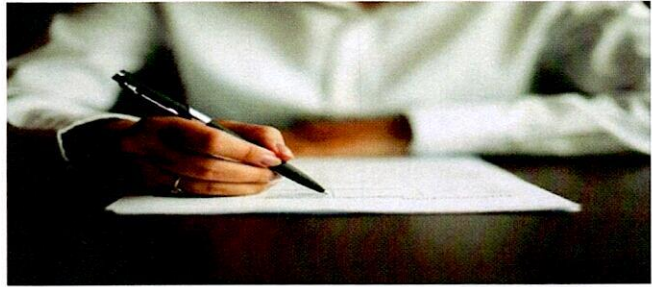


# Newsletter

## Ausgabe 39

### Juni 2024



## Besuch aus Uganda – vom „vergessenen Kontinent der Zukunft“ ?



Etwas Abenteuer ist immer dabei auf einer Reise von Uganda nach Deutschland – ein Schaden am Flugzeug in Entebbe, der zum Wiederaussteigen aus dem Flugzeug zwingt, nicht ausgedruckte Bordkarten für den Anschlussflug von Istanbul nach Stuttgart, dadurch verpasster Flug in Istanbul für einen Teil der Reisegruppe. Aber in „zwei Schüben“ konnten wir am Ende alle, d.h. Teddy mit ihrem kleinen Johannes, Betty, George und Henry freudig am Stuttgarter Flughafen begrüßen. Ihr Besuchsprogramm für zwei Monate ist umfangreich. Während George und Henry viel bei und mit deutschen Kooperationspartnern in Sachen

Solartechnologie unterwegs sind, stehen für Teddy Nakanwagi, der Leiterin des Anne Namuddu Motherhouses in Masaka, begleitet von ihrem einjährigen Sohn Johannes und Betty viele Besuche bei ihr Projekt unterstützenden Organisationen, Kirchengemeinden und Freunden in Baden-Württemberg an. Für eine Nacht und einen Tag konnten sie sich in Warmbronn von den Reise Strapazen erholen. In der Zeit vom 21. bis 25. Juli werden sie wieder in Warmbronn sein und unter anderem gemeinsam mit uns und der hiesigen evangelischen Kirchengemeinde in der Täufer-Johannes-Kirche einen Informationsabend gestalten.

**Fv. Kirchengemeinde Warmbronn** **T + H Hoene Stiftung**

## Uganda zu Besuch in Warmbronn

**Einladung zu einem besonderen Informationsabend**  
**in der Warmbronner Täufer-Johannes-Kirche**  
**am Mittwoch, 24. Juli 2024, 19:00 Uhr**

Teddy Nakanwagi ist in diesen Wochen auf Einladung der T+H Hoene Stiftung zu Gast in Warmbronn. Sie leitet seit dem Jahr 2013 in Masaka/Uganda das Anne Namuddu Motherhouse, in dem mittlerweile über 60 Waisenkinder betreut werden. Das Motherhouse wurde von Anne Namuddu im Jahre 1980 während des Bürgerkriegs und dem Beginn einer HIV-Epidemie in Uganda überwiegend mit Spendengeldern aus Deutschland gegründet.

Die T+H Hoene Stiftung in Kooperation mit der evangelischen Kirchengemeinde Leonberg-Warmbronn nehmen diesen Besuch zum Anlass, um gemeinsam mit Teddy, die fließend Deutsch spricht, über das Leben in Uganda und die Arbeit des Waisenhauses zu berichten und einen Einblick in die Kultur eines kleinen Landes in Zentralafrika zu geben.

## Naor war hier und kommt sicher wieder!



Wir kennen ihn, mit einer Klarinette virtuos spielend, aber auch einen Besen oder eine Heugabel scheut er nicht und hilft wie selbverständlich mit bei der Warmbronner Maisgraben-Heuetse. Für knapp drei Wochen war Naor im Juni wieder bei uns, um sich auf Aufnahmeprüfungen an mehreren deutschen Musikhochschulen vorzubereiten; und zwar diesmal weniger mit der Klarinette, mehr mit dem Piano im evangelischen Gemeindehaus. Bestandteil der Aufnahmeprüfungen ist auch ein Klaviervortrag. Welches musikalische Talent in ihm steckt, konnten wir bewundern, als er uns nach achtwöchigem Lernen eine Bach Suite auswendig und fehlerfrei vorspielte. Die Prüfungen waren am Ende nach seinem Eindruck erfolgreich, die endgültigen Ergebnisse erhält er im Laufe des Monats Juli mitgeteilt. Im Herbst wird er dann sein Studium in Deutschland beginnen können. Und, fest versprochen, nach Warmbronn wird er immer gerne wiederkommen.

## Gute Schulergebnisse in Johannesburg/Südafrika

Bothlale und Robin, jeweils in der 11. Klasse an der Mc Auley House – Schule, und Amulike in der 10. Klasse am Sacred Heart College haben ihre Zwischenzeugnisse für die laufenden Schuljahre erhalten. Bothlale und Robin gehören zu den besten ihrer Klasse und schneiden mit Noten im obersten Bereich ab. Sie werden von ihren Lehrern hoch gelobt, aber auch Amulike, der eine ADHS Handicap hat, kann mit seinen Noten gut zufrieden sein. Unsere Freunde von Ukuthanda e.V.

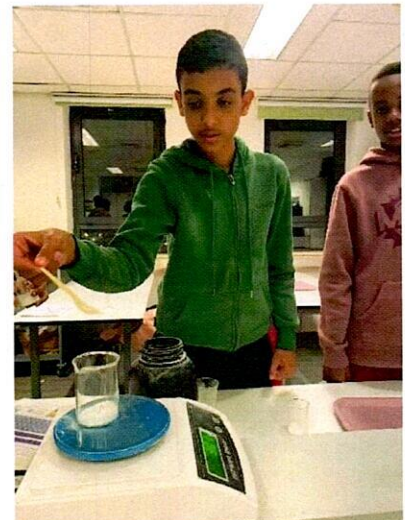
<https://www.ukuthanda.de/> werden im August wieder nach Johannesburg reisen und ihre wie unsere Schützlinge dort besuchen. Wir sind gespannt, was sie uns anschließend berichten können.



## Schuljahresabschluss im Infinity – Projekt

Der immer noch anhaltende Krieg in Israel/Palästina ließ viele Sorgen entstehen, ob von uns nachhaltig unterstützte Projekte wie das Infinity Lern- und Exzellenz-Programm für Kinder und Jugendliche mit äthiopischen Wurzeln in Jerusalem weitergeführt werden kann. Seit nunmehr 4 Jahren finanzieren wir das Begabtenförderprogramm der Jerusalem Foundation in Zusammenarbeit mit der Stadt Jerusalem und der Hebräischen Universität. Die Befürchtung, dass der Krieg mit all seinen schlimmen Auswirkungen auf die Bevölkerung in Israel die Kinder und ihre aus Äthiopien geflohenen Familien von einer weiteren Teilnahme abhalten könnte, bewahrheitete sich im Ergebnis Gott sei Dank nicht. Von den Leitern des Projektes erhielten wir nun folgende erfreuliche Information:

*„Trotz eines schwierigen Jahres, in dem das Schuljahr wegen des Krieges später begann und viele studentische Begleiter in die Armee eingezogen wurden, gab es eine hervorragende Teilnahme der Jugendlichen und unterstützende und begeisterte Eltern. Die Jugendlichen nahmen das Lernangebot, aber auch die Vorträge und Kurse in diesem Schuljahr besonders gut an.“*

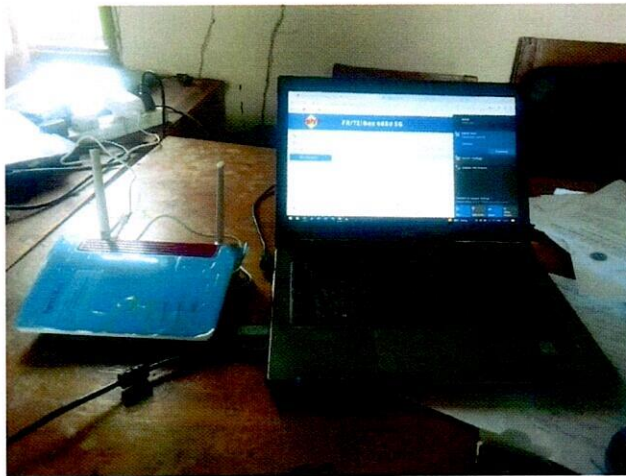


## An Schulen in Tansania gibt es jetzt Internet !



Digitale Vermittlung von Lerninhalten ist nicht nur bei uns in Deutschland ein äußerst wichtiges Thema. Dort, wo fehlende Infrastruktur ein viel größeres alltägliches Problem darstellt, sind digitale Angebote, insbesondere ein ausreichender Zugang zum Internet ein ganz wesentlicher Bestandteil, um Bildungs- und damit berufliche Existenzchancen zu vermitteln. Volker Ebert und seinen Freunden vom Verein Bildung für Tansania

<https://bifta.de> ist deshalb die Installation von Internetzugangsknoten über lokale funkbasierende Router an verschiedenen Schulen in Tansania eine große Herzensangelegenheit. Mit viel technischem Sachverstand und Engagement sind, sie am Werk.. Wir unterstützen dieses enorm wichtige Projekt finanziell. Volkers aktueller Bericht zum aktuellen Stand des Projekts:



3 Wochen gedauert.“

„Alle Fritzboxen sind in den Schulen angekommen, die Internetgebühren habe ich erstmal für die ersten 3 Monate überwiesen. (...). Vor dem Verschicken hatten wir uns von jedem Schulleiter einen Ansprechpartner nennen lassen, der die Geräte dann in Empfang und in Betrieb nehmen wird. Unser eigener IT Spezialist Max hat die insgesamt 9 Fritzboxen komplett konfiguriert (und einen USB Speicher eingesteckt, der bereits 22 Lehrfilme mit Untertiteln in Swahili enthält), Max hat auch einen richtig guten 30 - Minuten Film als Installationshilfe gedreht. Dann gingen die Geräte per Luftfracht ins Zielgebiet, das hat nochmal

Konzertveranstaltung 28. September 2024



\*Maqamat: A New Hope\* (Tikva Hadashah auf Hebräisch, Amal Jadid auf Arabisch) ist ein jüdisch-arabisches Ensemble aus Lehrkräften und Musikern der Maqamat School of Eastern Music in Safed, Israel. Nissim Lugasi, Dr. Wassim Odeh und Niri Sade spielen zusammen mit ihren Studenten Avishag Neriya, Adam Chichportich und Amitai Ezroni alte Melodien aus Persien, Klänge der arabischen Oud und klassische türkisch-osmanische Musik mit marokkanischen Elementen. Ihre Aufführung ist eine exotische musikalische Reise über geografische, zeitliche und religiöse Grenzen hinweg. Sie spiegelt eine ostjüdische Musik wieder, die eine Brücke zwischen den pulsierenden Räumen der Seidenstraße in Zentralasien schlägt und gleichzeitig andere einheimische Genres der Musik des Maqam ergänzt, die sich vom Nahen Osten bis weit in den Westen nach Andalusien erstrecken. Einzigartige Arrangements, neu verknüpfte Melodien und erleuchtende Texte schaffen eine musikalische Grundlage für eine neue Saat der Hoffnung und kreativen Partnerschaft.

## **Die Künstler:**

Nissim Lugasi - Persischer Gesang und Tar - Nissim Lugasi ist ein Sänger und persischer Tar-Spieler, der seit 25 Jahren klassischen persischen und osmanisch-türkischen Gesang erforscht, aufführt und unterrichtet und als einer der führenden Experten auf diesem Gebiet in Israel anerkannt ist. Er hat mit bedeutenden Künstlern aus aller Welt zusammengearbeitet und zahlreiche Auftritte in Israel und im Ausland absolviert. Nissim ist der pädagogische Leiter der Maqamat School of Eastern Music.

Dr. Wassim Odeh - Arabische Oud - Wassim ist ein palästinensischer Oud-Virtuose und Komponist, inspiriert vom klassischen arabischen Musikerbe von Oum Kulthum und Mohammed Abdul Wahab. Vor kurzem hat er sein drittes Album Moshaghbeen veröffentlicht. Odeh wurde mit internationalen Preisen für Performance und Komposition ausgezeichnet und hat mit Simon Shaheen, dem London Symphony Orchestra und Radiohead zusammengearbeitet. Dr. Odeh leitet die Abteilung für arabische Musik an der Maqamat School of Eastern Music.

Niri Sadeh - Türkische Ney und Gesang - Niri ist einer der Pioniere der türkischen Ney (Rohrflöte) in Israel. Niri ist seit 20 Jahren Sänger, Komponist, Arrangeur und Schallplattenkünstler und leitet die Abteilung für türkische Musik an der Maqamat School of Eastern Music.

Avishag Neriya - Bratsche - Avishag ist eine vielseitige Bratschistin mit einer tiefen Verbindung zur Musik des Nahen Ostens, die durch ihre äthiopischen Wurzeln beeinflusst wird. Nach zehn Jahren klassischer Musikausbildung verbrachte sie drei Jahre mit der Erforschung aller nahöstlichen Musikstile an der Maqamat School of Eastern Music. Sie tritt mit dem Israelischen Andalusischen Orchester auf. Avishag schloss ihr Studium an der Maqamat im Jahr 2023 ab.

Adam Shishporteesh - Türkische Lavta - Adam ist Komponist und türkischer Lavta-Spieler, der Jazz und Komposition studierte, bevor er in die Welt des Maqam und der mikrotonalen Musik eintauchte. Derzeit spielt er seine Originalkompositionen mit seinem eigenen Ensemble und wird demnächst ein neues Soloalbum veröffentlichen. Er schloss sein Studium an der Maqamat School of Eastern Music 2023 ab.

Amitai Ezroni - Schlagzeug - Amitai Ezroni hat sich auf Perkussionsinstrumente aus verschiedenen Musiktraditionen spezialisiert und ist in nationalen und internationalen Konzerten aufgetreten. Er gilt bereits als einer der besten Perkussionisten der neuen Generation in Israel. Amitai studierte an der Maqamat School of Eastern Music unter der Leitung des Perkussionsmeisters Yshai Afterman und machte 2024 seinen Abschluss.

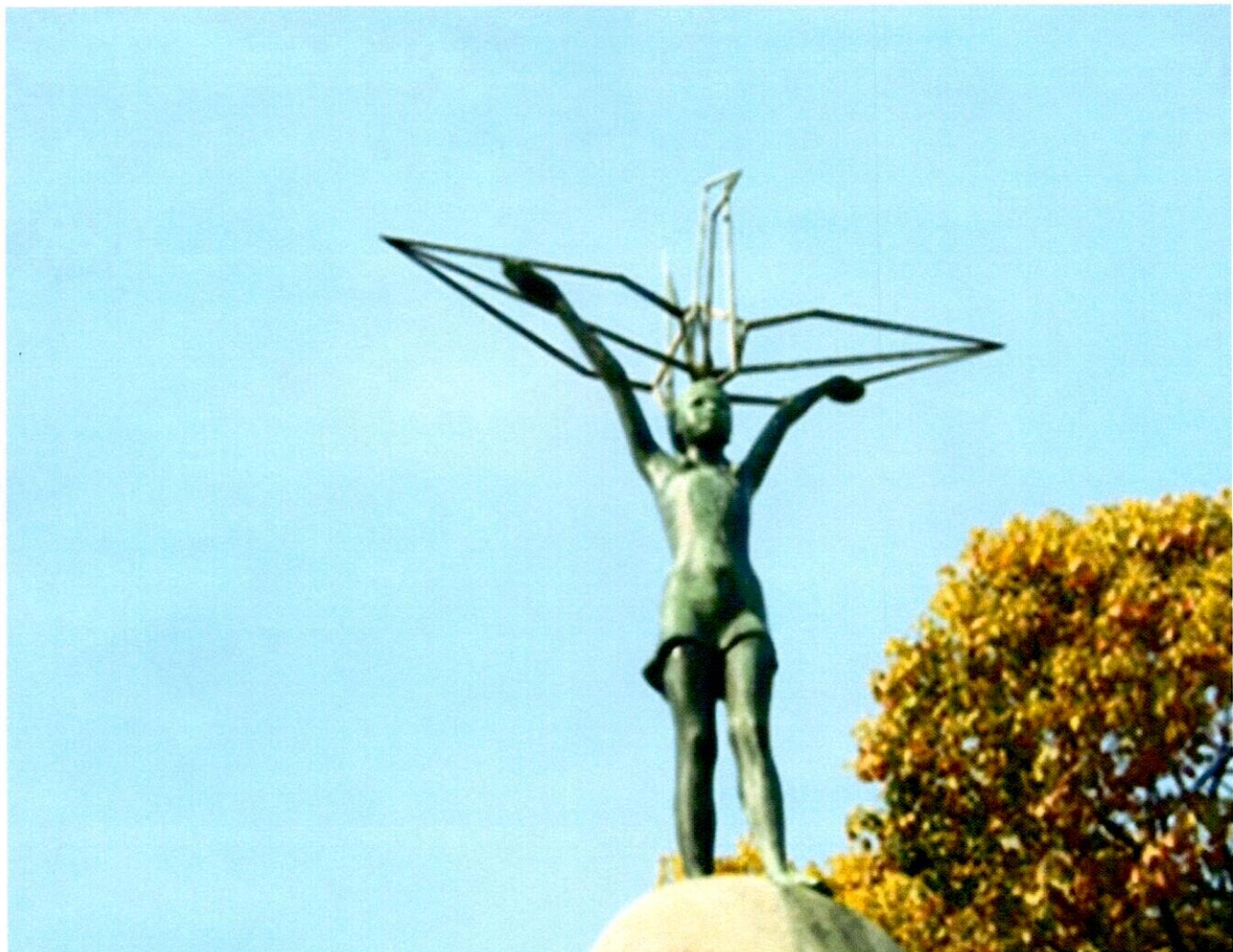
In der Zeit vom 24. bis 28. September finden insgesamt 4 Konzerte mit Maqamat A New Hope statt; und zwar

**Dienstag, 24.09.2024, um 19:30 Uhr, in der Stadtkirche von Heilbronn,**

**Mittwoch, 25.09.2024, um 19:30 Uhr, in der Brenzkirche von Weil der Stadt,**

**Donnerstag, 26.09.2024, um 19:30 Uhr, in Ravensburg (genauer Veranstaltungsort wird noch bekannt gegeben),**

**Samstag, 28.09.2024, um 19:30, in Leonberg-Warmbronn, evangelisches Gemeindehaus, Hinter den Gärten 9.**



## **Haben wir Interesse an unserer Arbeit geweckt?**

Besuchen Sie unsere Homepage [www.fam-hoene.de](http://www.fam-hoene.de) ! Nehmen Sie mit uns Kontakt auf unter [stiftung@fam-hoene.de](mailto:stiftung@fam-hoene.de) oder per Telefon unter +49 7152 3537299 !

Wenn Sie unsere Arbeit, sei es durch Information über förderwürdige Bildungsprojekte oder auf andere Weise unterstützen möchten, freuen wir uns sehr über jede Kontaktaufnahme. Wenn Sie uns durch Spenden oder Zustiftungen unterstützen möchten, können Sie das auch Projekt bezogen tun. Wir gewährleisten, dass ihre Spende ungekürzt ausschließlich und unmittelbar dem Projekt ihrer Wahl zugutekommt. Bei Projekt bezogenen Zustiftungen sorgen wir dafür, dass die ihrer Zustiftung zuzurechnenden Erträge ausschließlich für das von Ihnen ausgewählte Projekt verwandt werden.

Wer sich dazu entschließen möchte, findet auf unserer Homepage die dazu notwendigen Informationen. Unser Spendenkonto bei der Kreissparkasse Böblingen (BIC BBKRDE6BXXX) hat die IBAN DE17 6035 0130 00011098 14.

---

Verantwortlich: T. u. H. Hoene Stiftung, Riegeläckerstr. 44, 71229 Leonberg, Deutschland, [www.fam-hoene.de](http://www.fam-hoene.de), [stiftung@fam-hoene.de](mailto:stiftung@fam-hoene.de), Tel. +49 71523537299, Vorstand: Thomas Hoene, Anschrift s.o.

**Patenschaftsübernahmeerklärung**  
**Schulgeld St. Jude School, Kikondo/Uganda**

Vor- und Zuname des Paten:.....

Adresse:.....

E-Mail:.....

Name des Patenkindes.....

Monatlicher Betrag \*: ( ) € 20,00 ( ) € 40,00

Turnus der Überweisung\*: ( ) mtl. ( ) 1/4  
jährlich ( ) ½ jährlich ( ) jährlich

( ) Ich wünsche Bankeinzug im SEPA-  
Lastschriftverfahren zu Lasten meines  
Bankkontos mit der IBAN.....

Ort, Datum

Unterschrift:

\*Zutreffendes bitte ankreuzen!